

Direkt

Gemeinde St. Margrethen



st margrethen
natürlich gut verbunden

330 | Ausgabe März 2022



Aktuell

Steuerfuss auf 104%?
1. CH-Biblioweekend
Der Gemeinderat informiert

Verwaltung

Badi: neue Gastronomie
Gute Noten für das Fahr
Feuerwehr der Zukunft

Schule

Musikschule: auf zum Singen
Wintersportlager
Netzwerk Wiesenau: mit Elan

STEUERFUSS SOLL AUF 104% SINKEN

Der Allgemeine Gemeindehaushalt schliesst in der Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4,44 Mio. Budgetiert war ein ausgeglichenes Ergebnis. Der Steuerfuss 2022 soll von 109% auf 104% gesenkt werden. Die Bürgerschaft entscheidet an der Bürgerversammlung vom 8. April 2022 über Rechnung und Budget.

Die Finanzplanung 2023-2025 rechnet für die kommenden zwei Jahre mit deutlich tieferen kantonalen Finanzausgleichszahlungen. Diese Ertragslücken müssen mit höheren Bezügen aus der kommunalen Ausgleichsreserve kompensiert werden. Aus diesem Grund soll der Ertragsüberschuss 2021 von Fr. 4,44 Mio. vollumfänglich in die Ausgleichsreserve eingelegt werden. Mit der beantragten Einlage erhöht sich diese Reserve auf Fr. 9,96 Mio. Das kumulierte Ergebnis der Vorjahre bzw. der Bilanzüberschuss bleiben unverändert bei Fr. 4,6 Mio.

HAUPTFAKTOREN

Der positive Rechnungsabschluss 2021 kann im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurückgeführt werden:

- Die Steuererträge liegen Fr. 3,24 Mio. über Budget (+20%). Die pessimistischen Budgetannahmen haben sich nicht bewahrheitet. Zum einen sind nachhaltige Mehreinnahmen zu verzeichnen, die zu einer erfreulichen Erhöhung der Steuerkraft im 2021 geführt haben. Zum grösseren Teil jedoch profitiert der Steuerabschluss 2021 von einmaligen ausserordentlichen Erträgen, die auf die überaus zahlreichen Handänderungen im 2021 zurückzuführen sind. Die entsprechenden Mehrerträge belaufen sich auf Fr. 2,1 Mio.
- Der Personalaufwand für Behörden, Verwaltung und Lehrerschaft (ohne Betriebe) liegt mit Fr. 14,2 Mio. um Fr. 0,06 Mio. bzw. 0,4% über Budget.
- Der Sachaufwand fällt mit Fr. 4,76 Mio. um Fr. 0,27 Mio. tiefer aus als budgetiert. Dies ist das Ergebnis von weniger Anschaffungen und geringeren Unterhaltskosten.
- Das Ergebnis positiv beeinflussten auch höhere Gebührenerträge im Umfang von Fr. 0,26 Mio.

- Zu einer ausserordentlichen Ergebnisverbesserung in Form eines Buchgewinns von Fr. 0,45 Mio. führte die Veräusserung einer Liegenschaft im Finanzvermögen.

SPEZIALFINANZIERUNGEN

Die Altersheimrechnung 2021 schliesst mit einem pandemiebedingten Aufwandüberschuss von knapp Fr. 0,35 Mio. Die Belegung sank im Berichtsjahr für kurze Zeit unter 90%, erholte sich aber gegen Ende Jahr wieder auf Normalniveau. Der Aufwandüberschuss wird mit einem Bezug aus der Reserve gedeckt. Der Reservestand sank per 31. Dezember 2021 mit dieser Entnahme auf Fr. 1,95 Mio.

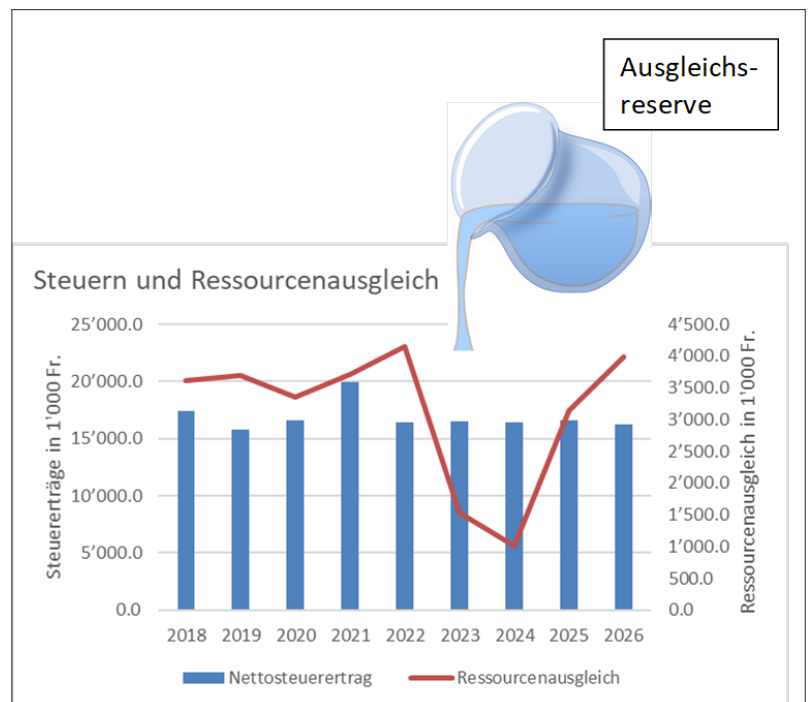
Die Feuerwehr-Ersatzabgabe fällt mit Fr. 0,62 Mio. um 2,6% höher aus als budgetiert. Höhere Einnahmen, aber auch tiefere Soldzahlungen und

weniger Anschaffungen ermöglichen eine Einlage in Höhe von Fr. 0,14 Mio. in die Spezialfinanzierung. Diese weist neu einen Stand von Fr. 1,24 Mio. auf.

In der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung resultiert eine Entnahme aus der Reserve von Fr. 0,1 Mio. Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung weist neu einen Stand von Fr. 5,72 Mio. auf.

TECHNISCHE BETRIEBE

Die Rechnung der Technischen Betriebe 2021 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 0,74 Mio. In der Sparte Elektrizitätsversorgung wird ein Gewinn von Fr. 0,43 Mio. ausgewiesen. Die Sparte Wasserversorgung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 0,31 Mio. Die Gewinne werden ins Eigenkapital eingelegt, das sich auf Fr. 5,9 Mio. erhöht.



In den Jahren 2023 und 2024 müssen fehlende kantonale Ressourcenausgleichsbeiträge mit grösseren Bezügen aus der kommunalen Ausgleichsreserve kompensiert werden

INVESTITIONEN

In der Investitionsrechnung 2021 des Gemeindehaushalts sind Nettoinvestitionen in Höhe von Fr. 4,8 Mio. ausgewiesen. Die Technischen Betriebe investierten Fr. 0,44 Mio. in die Elektrizitätsversorgung und Fr. 0,24 Mio. in die Wasserversorgung.

BUDGET 2022

Das Budget 2022 rechnet unter Berücksichtigung der beantragten Steuerfusssenkung auf 104% mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 0,23 Mio.

FINANZPLANUNG 2023-2025

Die kommunalen Steuererträge pro Einwohner liegen seit Längerem unter dem kantonalen Durchschnitt, aktuell 16%. Deshalb erhält die Gemeinde finanzielle Mittel aus dem kantonalen Finanzausgleich. Wichtig für die Gemeinde ist der sogenannte Ressourcenausgleich. Er erhöht die Mittelausstattung der Gemeinden mit geringer Steuerkraft. Aus diesem Topf hat St. Margrethen in den letzten Jahren finanzielle Mittel in Höhe von jährlich 3,5 bis 4 Mio. erhalten. Steigen die kommunalen Steuererträge der Gemeinde in einem Jahr überdurchschnittlich, wirkt sich dies zwei und drei Jahre später mit

tieferen Zahlungen aus dem kantonalen Ressourcenausgleich aus. Von diesem Mechanismus wird die Gemeinde in den Jahren 2023 und 2024 stark betroffen sein. 2021 hat die Gemeinde überaus hohe Erträge aus Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern von total 4,5 Mio. eingenommen. Vor allem diese einmaligen ausserordentlichen Erträge haben zur Folge, dass die Ressourcenausgleichszahlungen des Kantons 2023 und 2024 einbrechen werden. Die dadurch entstehende Ertragslücke muss dann mit höheren Bezügen aus der kommunalen Ausgleichsreserve gefüllt werden (siehe Grafik).

BÜRGERVERSAMMLUNG

Mitte Februar 2022 wurde eine Petition Pro Urnenabstimmung eingereicht, die den Gemeinderat auffordert, eine physische Vorversammlung mit anschliessender Urnenabstimmung (anstelle einer Bürgerversammlung) durchzuführen. Der Gemeinderat hält an seinem Entschluss fest, am 8. April 2022 eine Bürgerversammlung – ohne vorgängige Vorversammlung – durchzuführen. Der Austausch mit der Bürgerschaft und die demokratische, politische Entscheidungsfindung sind dadurch gewährleistet, und das Budget 2022 erleidet keine unnötigen Verzögerungen.



Nach der Absage im letzten Jahr werden sich viele auf die Bürgerversammlung freuen

Editorial



Geschätzte St. Margretherinnen und St. Margrether, liebe Leserinnen und Leser

Während der Corona-Pandemie standen die Schutzmassnahmen in Alters- und Pflegeheimen im Fokus der Öffentlichkeit. Den Einen gingen sie zu wenig weit, den Anderen waren sie zu stark freiheitsbeschränkend. Ein Dilemma also. In einer solchen Zeit eine externe Zufriedenheitsanalyse durchzuführen, ist nicht jedermanns Sache. Aber genau dies hat unser Alters- und Pflegeheim Fahr gemacht. Und dabei hat sich der gute Ruf und die hohe Dienstleistungsqualität unseres Hauses bestätigt. Die Zufriedenheit der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner, der Angehörigen und der Mitarbeitenden ist anhaltend hoch.

Sehr zufrieden dürfen wir auch mit dem Rechnungsabschluss 2021 sein. Wir verzeichnen einen unerwartet hohen Ertragsüberschuss von Fr. 4,44 Mio. Dieser soll in die Ausgleichsreserve gelegt werden, um gerüstet zu sein, bevorstehende tiefere kantonale Finanzausgleichszahlungen auffangen zu können. Der Steuerfuss soll erneut sinken, und zwar von 109% auf 104%. Darüber entscheiden Sie an der Bürgerversammlung vom 8. April 2022. Nähere Informationen zum Rechnungsabschluss 2021 finden Sie gleich nebenstehend.

Gut gerüstet muss auch unsere Feuerwehr sein. Im Projekt Feuerwehr der Zukunft werden 2022 die bestehenden Strukturen und eine engere regionale Zusammenarbeit im mittleren und unteren Rheintal geprüft. Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen einen guten Start in den Frühling und freue mich auf ein Wiedersehen an der Bürgerversammlung.

*Ihr
Reto Friedauer, Gemeindepäsident*

DAS FAHR HAT SEIN ZIEL ERREICHT: DEM ÜBERWIEGENDEN TEIL GEFÄLLT ES

Ein altes Sprichwort weiss es: Allen Leuten Recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann. Aber wenn die Allermeisten zufrieden sind, dann ist das Resultat bemerkenswert und die erhaltene Auszeichnung sicher verdient.

In der letzten Ausgabe unseres Gemeindeblattes hatten wir es verraten: Die jüngste Zufriedenheitsbefragung zeitigte erfreuliche Ergebnisse. Und damit nicht jemand glaubt, wir vergäben uns die Noten selbst: Seit 2017 führt die neutrale und unabhängige TerzStiftung alle zwei Jahre die Untersuchung durch. Selbstverständlich können wir hier nicht die ganze Studie offenlegen – aus ganz profanen Platzgründen nämlich. Wir müssen uns also auf einige Aspekte beschränken. Wir haben solche ausgewählt, die vor allem für die im APH Fahr Lebenden, ihren Angehörigen und die MitarbeiterInnen wichtig sind.

Nicht ohne etwas Stolz dürfen wir erwähnen, dass wir von der Stiftung wiederum mit dem «Label für hohe Zufriedenheit» ausgezeichnet wurden, zum dritten Mal wohlgemerkt.

Angehörige Diese gestehen uns eine Weiterempfehlungsquote von 92% zu.



Lüpfig geht es im Fahr zu und her, allerdings gilt die Maskenpflicht für BesucherInnen und Mitarbeitende noch immer

Die Mitarbeitenden erhalten von den Angehörigen sehr gute Bewertungen im Bereich Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und Zuwendung (9,1 von 10). Ebenso liegt die Zufriedenheit mit der Pflege (9,0) sowie den weiteren Dienstleistungen (8,6) über dem Durchschnitt. Dies spiegelt sich auch bei den Bewohnenden wider (Pflege 9,1 / Dienstleistungen 8,8).

BewohnerInnen Sie gewichten die Weiterempfehlung mit 86%.

Die Zufriedenheit liegt beim tollen Wert von 8,9. Aspekte wie Achtung der Persönlichkeit (Selbstbestimmung, Privatsphäre, Sicherheit, Würde usw.) heimsten die Bewertung 9,0 ein. Diese Einstufung schätzen wir umso mehr, als die beiden letzten Jahre wegen Corona keine einfachen waren.

Mitarbeitende Die Bewertungen liegen im Vergleich zu 2019 mit 8,3 knapp unter dem 2019-Ergebnis (8,5). Grundsätzlich ist die Zufriedenheit überdurchschnittlich hoch, v.a. bezüglich Arbeitszeiten, Klima im Team sowie der Informationspolitik. Im Bereich Gehalt sinkt die Stimmung unter das Durchschnittsniveau.

veau. Satte 90% würden das Fahr als Arbeitgeber weiterempfehlen.

Corona Der Umgang mit der herausfordernden Situation, welche die Pandemie mit sich brachte, wird als sehr gut eingestuft. Vor allem sei gut auf die Bedürfnisse der Bewohnenden eingegangen worden. Ebenfalls wurde das Vorgehen bei der Information der Angehörigen sehr geschätzt und mit 9,3 bewertet.



Im Fahr geht es einem gut, das wurde erneut offiziell bestätigt

VERANSTALTUNGEN IM FAHR

Donnerstag, 10. März, 15.00 Uhr,
Filmnachmittag Kurt Tischhauser zeigt seine schönsten Filme

Mittwoch, 16. März, 10.15 Uhr,
Kath. Messe mit Krankensalbung in der Fahrkapelle

Mittwoch, 30. März, 14.30 Uhr,
Lotto-Nachmittag Spiel, Spass und Freude im Fahr

Die Bewohnenden benoteten den Umgang und die Massnahmen mit 8,9. Die Mitarbeitenden, welche gerade in der 2. Welle stark gefordert waren, fühlten sich gut begleitet und haben die Krise ebenfalls als gut gemeistert beschrieben.

JAHRESAUSBLICK

Dieses Jahr (also für die restlichen zehn Monate) wird der Veranstaltungskalender hoffentlich zahlreiche Daten enthalten. Daneben stehen weitere Veränderungen und gar manches (Bau-)Projekt sollte verwirklicht werden. Die zwei grössten Vorhaben sind die Sanierung des Daches auf dem Haupthaus sowie die Erneuerung des Personenliftes.

Beide, Dach und Aufzug, sind mittlerweile in die Jahre gekommen und bedürfen einer gründlichen Instandstellung. Auch das Bewohnerbad im 3. Stock wird renoviert und mit einer neuen, modernen Bad-Dusch-Vorrichtung versehen. Ebenso beschäftigen uns die Pläne «Fertigstellung des Gartenbereiches», die Umstellung der manuellen Zeit-erfassung auf eine digitalisierte mit Batch sowie die Anpassung unserer Homepage an jetzige Gepflogenheiten. Die Mitarbeitenden werden selbstverständlich wieder und wieder geschult, besonders hinsichtlich des Themas «Umgang mit Demenz». Und keinesfalls zu vergessen: Die Nothelferkennnisse werden aufgefrischt.

CORONA – WAS GILT?

Seit Mitte Februar konnten auch im Fahr die Massnahmen gelockert resp. weitestgehend aufgehoben werden. Die Zertifikations- und Registrierungspflicht entfällt und Besuche sind daher wieder uneingeschränkt möglich. Die Teilnahme an Veranstaltungen und Aktivitäten sind ebenfalls wieder frei zugänglich.

Die Maskenpflicht für BesucherInnen und Mitarbeitende gilt weiterhin. Ebenso appellieren wir an alle, die sich im Fahr bewegen, die Hygiene- und Verhaltensregeln des BAG (Bundesamt für Gesundheit) einzuhalten.

Martina Caimi-Künzler, Heimleiterin



Wie die zwei Bilder aus dem Fahr belegen, wurde eine richtige Nach-Pandemie-Fasnacht veranstaltet



URSULA GROB HAT SICH AUS DEM BERUFSLEBEN ZURÜCKGEZOGEN

Im Januar 2000 begann Ursula Grob als Pflegehelferin. Sie unterstützte dann ganze 22 Jahre lang das Fahr mit ihren wertvollen Einsätzen. Mitte Februar dieses Jahres leistete sie ihre letzten Arbeitsstunden und verabschiedete sich hinterher nach einem gemeinsamen Kaffeepausch mit den Bewohnenden in den wohlverdienten Ruhestand.

Allerdings, Ruhestand dürfte die falsche Wortwahl sein. Stillstehen wird Ursula ganz bestimmt nicht. Bekannt ist sie nämlich für ihre langen Wanderungen und Bergtouren und ihre erlebnisreichen Ausfahrten mit dem Velo. Als leidenschaftliche Skifahrerin

ist sie bei genügend Schnee auf den Pisten anzutreffen. Man merkt es, Ursula Grob ist gerne in Bewegung und freut sich dabei auch über die vielen Bekanntschaften, die sie unterwegs macht, sowie die netten Gespräche, die sie dabei führen kann. Im APH Fahr hatte Ursula immer ein offenes Ohr für die Anliegen und Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner. Für einen kürzeren oder auch längeren Schwatz nahm sie sich gerne Zeit, und auch dafür wurde sie rundum geschätzt.

Wir sagen vielen Dank für das Geleistete zum Wohle der Bewohnenden und für das Fahr. Wir wünschen viel



Freude an der neu gewonnenen, sportlich aktiven Freizeit.

Martina Caimi-Künzler



MSAAR: JETZT DARF DEM SINGEN WIEDER AUSGIEBIG GEFRÖNT WERDEN

In der letzten Ausgabe hatten wir Sie bereits etwas «gluschtig» auf das Miteinandersingen in der Musikschule Am Alten Rhein gemacht. Diesmal wird das Kursangebot konkreter. Es hilft über die Pandemienachwirkungen hinweg.

Der März ist an der Musikschule Familienmonat. Gleich mehrere Veranstaltungen richten sich besonders an Familien. Musikplausch, Singplausch, Familien- und Geschwisterkonzert sowie der Familienanlass mit dem Lions Club Rorschach sind speziell für Eltern und ihre Kinder, aber auch Grosseltern oder Verwandte konzipiert.

Musikplausch für Familien Am Samstag, den 19. März, findet in der Oberstufe Rheineck der Musikplausch für Familien statt. Lernen Sie und Ihre Familie verschiedene Instrumente Ihrer Wahl kennen und spielen ganz einfache Stücke miteinander. Auf der Onlineanmeldung können die verschiedenen Instrumentenkombinationen ausgewählt werden. Das Besondere dabei ist,

dass keinerlei Vorkenntnisse erforderlich sind.

Schnupperstunde Singen Die Musikschule lädt am 24. März ins Schulhaus Wiesenau zum gemeinsamen Singen und Musizieren für eine erwachsene Person (Mutter, Vater, Grossmutter, Gotte etc.) und ein Kleinkind von 2 bis 4 Jahren ein. In der Schnupperstunde können interessierte Erwachsenen-Kind-Paare zusammen singend, tanzend und hörend Musik erleben. Geleitet wird der Singplausch von der erfahrenen Kursleiterin Ute Rendar. Der eigentliche Kurs findet dann ab Mai zur selben Zeit statt. Genauere Details und eine Onlineanmeldung finden Sie unter www.msaar.ch.

Familien-/Geschwisterkonzert Geschwister sowie Mütter und Väter und ihre Kinder oder weitere Verwandte wie Grossmütter und -väter musizieren am Montag, den 28. März, in St. Margrethen. Bitte informieren Sie sich kurz vor dem Konzert auf der Musikschulhomepage über die definitive Durchführung.

Lions-Benefiz-Brunch Der Lions Club Rorschach veranstaltet gemeinsam mit verschiedenen Ensembles der Musikschule Am Alten Rhein einen Familienanlass zur Unterstützung des Kinderschutzes Schweiz «Mein Körper gehört mir». Der vorgezogene Osterbrunch findet am Sonntag, den 3. April, in der Aula Goldach statt.



Das lockere Singen und Musizieren eröffnete den Kleinen die Welt der Klänge

Infos, An-/Abmeldungen Sekretariat der Musikschule, Tel. 071 888 52 66, E-Mail: info@msaar.ch, www.msaar.ch.

Rainer Thiede, Schulleiter

TERMINE

Musikplausch für Familien Samstag, 19. März, 9.00 bis 11.00 Uhr, Oberstufe, Rheineck

Schnupperstunde Singen Donnerstag, 24. März, von 14.35 bis 15.10 Uhr, Schulhaus Wiesenau

Familien-/Geschwisterkonzert Montag, 28. März, um 18.30 Uhr, Singaal, Oberstufenschulhaus Johannes Brassel

Lions-Benefiz-Brunch Sonntag, 3. April, von 9.00 bis 14.00 Uhr, Aula Goldach



Beim Singplausch steht das ungezwungene Miteinander im Vordergrund

DIE WINTERSPORTLAGER KONNTEN STATTFINDEN

Pandemiebedingt mussten in den letzten beiden Jahren viele Anlässe und Veranstaltungen für unsere Schülerinnen und Schüler abgesagt werden, so auch beinahe alle Klassenlager. Umso erfreuter waren die Kinder der 5. und 6. Primarklassen

und der 1. Oberstufe, als der Schulrat nach sorgfältiger Prüfung der aktuellen Lage und Abwägung aller Faktoren an der Durchführung der diesjährigen Wintersportlager festgehalten hat. Es wurden zusätzliche Schutzmassnahmen getroffen, unter

anderem Testungen vor der Abreise. So konnten die Schülerinnen und Schüler wieder in Davos, Celerina und Wildhaus das Lagerleben geniessen und vielfältige sowie wertvolle Erfahrungen sammeln.



Verschiedene Impressionen aus den Wintersportlagern

VOLLER ELAN INS 2022: DAS NETZWERK WIESENAU ERWACHT AUS DEM WINTERSCHLAF

Coronabedingt waren Eltern in den letzten beiden Jahren quasi von der Schule ausgeschlossen. Nur bei obligatorischen Anlässen wie Elterngespräche oder Elternabende waren sie zugelassen. Es galt bekanntlich, die Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren und die «Bubble Schule» möglichst geschützt zu halten. Das Netzwerk Wiesenau (Eltern-Schule-Partizipation) organisierte dennoch einige Anlässe im vergangenen Jahr. So stand die Ludothek jeden Dienstag ab 15.10 Uhr für die Ausleihe bereit. Aktivitäten im Freien wie der Feuer- und Bratnachmittag oder das Technische Basteln für die Mittelstufe konnten durchgeführt werden und waren sehr gut besucht. Die Schulhauszeitung erschien weiterhin quartalsweise und gab Einblicke in den laufenden Schulbetrieb. Nun trafen sich im Januar 2022 unter 2G-Vorgaben 20 NetzwerkerInnen zur Startsitzung. Das Netzwerk ist zuversichtlich und plant diverse

Aktivitäten im 2022, um so schrittweise wieder hin zur Normalität zu finden. Unter anderem öffnet am 11. März das Netzwerk-Kino Wiesenau für Kindergärtler sowie Schüler und Schülerinnen bis zur 2. Klasse. Des Weiteren sollen eine Spielbörse, der Feuer- und Bratnachmittag sowie das Technische Basteln für die Mittelstufe stattfinden. Als Höhepunkt ist für Freitag, 24. Juni, das Wiesenau-Fäscht in Verbindung mit der Einweihung des Neubaus geplant. Das Netzwerk unterstützt auch die Integration in das reguläre Schulleben: So stehen Übersetzungsdienste in verschiedenen Sprachen für Hilfestellungen bei Unsicherheiten bereit: von Italienisch bis Persisch und von Kroatisch bis Holländisch. Weitere Informationen zum Netzwerk Wiesenau finden sich im Foyer der Schule Wiesenau. Haben Sie Interesse, die Schule Wiesenau aktiv mitzugestalten? Dann melden Sie sich an: [\[senau@schulestm.ch\]\(mailto:senau@schulestm.ch\) oder blicken Sie auf: \[www.netzwerk-wiesenau.ch\]\(http://www.netzwerk-wiesenau.ch\).](mailto:schulleitung.wie-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Michel Bawidamann, Schulleitung Wiesenau



Co-Leitung Netzwerk Wiesenau: Ursina Raymann und Michel Bawidamann

DREI FEUERWEHREN RÜSTEN SICH FÜR DIE ZUKUNFT

Die drei Feuerwehren Berneck-Au-Heerbrugg, Mittelrheintal und St.Margrethen prüfen ihre Strukturen sowie eine engere Zusammenarbeit. Grund dafür sind anstehende Investitionen und die Personalentwicklung.

Die Bevölkerungen der Gemeinden Au, Balgach, Berneck, Diepoldsau, Widnau und St. Margrethen dürfen sich sicher fühlen. Dies dank dem hohen Ausbildungsstand der Feuerwehrangehörigen, den zeitgemässen Einsatzmitteln und der grossen Einsatzbereitschaft.

Damit dies in Zukunft so bleibt, analysieren die Kommandanten laufend die Situation der einzelnen Feuerwehren, deren Organisation, Infrastruktur und Personalentwicklung. In diesem Zusammenhang wird festgestellt, dass die fristgerechte Einsatzbereitschaft der Angehörigen der Feuerwehr je länger je mehr zur Herausforderung wird. «Immer mehr Leute sind tagsüber nicht in der Wohngemeinde. Sie pendeln teilweise weit zum Arbeitsplatz. Ein kurzfristiger und rascher Einsatz ist vielen daher nicht möglich», weiss Pascal Zani, Kommandant der hiesigen Feuerwehr. Entsprechend schwieriger wird es künftig, geeignete Kaderangehörige zu rekrutieren.

INVESTITION IN DEPOT NOTWENDIG

Das Depot in Widnau ist in die Jahre gekommen und zu klein. Ob ein allfälliger Neubau wieder im selben Wohnquartier errichtet würde oder gänzlich woanders oder gar in einer anderen Gemeinde, ist eine offene Frage. Genau gleich präsentiert sich die Lage in allgemeineren Bereichen: «Es ist unsere Pflicht, uns frühzeitig mit der Organisationsstruktur der Feuerwehr für die nächsten Generationen zu befassen. Wir müssen voraussehbare Herausforderungen lösen, bevor sie zum Problem werden. Die verschiedenen Themen müssen wir über die Gemeindegrenzen hinaus anschauen und ergebnisoffen prüfen.» Insbesondere auch, weil in den Feuerwehren immer mehr Ex-

pertenwissen für einzelne Probleme bei Einsätzen verlangt wird. Durch ein Zusammenrücken der Organisationen könnten Synergien und spezifisches Fachwissen genutzt werden.

POLITIK UNTERSTÜTZT INITIATIVE

Die drei Feuerwehrkommandanten haben bei den jeweiligen Feuerschutzkommissionen und Gemeinderäten beantragt, die Organisation

zu überprüfen und gemeinsam eine Strategie «Feuerwehr der Zukunft» zu erarbeiten. Alle Räte der betroffenen Gemeinden unterstützen diese Initiative. Es wird nun eine Bedarfsanalyse erstellt und Möglichkeiten der Zusammenarbeit aufgezeigt. «Von einer noch engeren Zusammenarbeit bis hin zu einer neuen, gemeinsamen Organisation ist alles denkbar», sagt Pascal Zani. Die Ergebnisse der Analysen sollen den Räten nach den Sommerferien präsentiert werden.



Die Feuerwehren St.Margrethen, Mittelrheintal und Berneck-Au-Heerbrugg – hier die Kommandanten (v.l.) Pascal Zani, Marco Köppel und Markus Köppel – überprüfen gemeinsam ihre Strukturen.

Foto: Ralph Dietsche

ÖREB-KATASTER JETZT AUFGESCHALTET

Wer sein Traumschloss oder sein Hüsli plant, sollte sich mit den öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) befassen. Diese legen u.a. die Bauhöhe fest oder den Mindestabstand zwischen Haus und Grundstücksgrenze. Sie bestimmen, welche Vorschriften und Einschränkungen

gelten, wenn auf dem angrenzenden Areal eine Strasse oder eine Bahnlinie liegt, wenn Gewässer oder Wald usw. vorhanden ist. Dieses praktische Verzeichnis finden Sie unter cadastre.ch/oereb-public. Grundstücknummer, Adresse oder Koordinaten angeben ... und Sie wissen (Wichtiges) mehr.

AM WOCHENENDE DER BIBLIOTHEKEN WIRD MIT BÜCHERN GEBASTELT

Nachdem die hohe Politik quasi alle Pandemiemassnahmen aufgehoben hat, wird sich auch das Treiben in der Bibliothek im Bahnhof normalisieren. Als normal werden aber nicht alle werten, dass Bücher nicht nur gelesen werden.

Schweizweit findet am letzten Wochenende im März das erste Biblioweekend statt. Unter dem Motto «Nach den Sternen greifen» öffnen die Bibliotheken im ganzen Land zu ungewohnten Zeiten oder während aussergewöhnlicher Anlässe ihre Türen.

Unser Medienverleih ist an diesem ersten Biblioweekend mit dabei. Am Samstag findet ein Bastelnachmittag für Kinder statt. Fensternobiles, Bücher-Igel, Osterdekorationen und vieles mehr kann aus Büchern gestaltet werden. Das Biblioteam sammelt fleissig alte Zeitschriften und Bücher und ist gespannt, welche neuen Kunstwerke daraus entstehen. Es ist keine Anmeldung erforderlich, und die Teilnahme ist kostenlos. Für Kinder im Vorschulalter ist eine Begleitperson erwünscht. Unsere Equipe freut sich auf viele kleine und grosse BastlerInnen.

Lesung mit Gardi Hutter und Denise Schmid



Lesung mit Gardi Hutter Ende Januar durften wir gemeinsam mit der Frauengemeinschaft St. Margrethen eine besondere Künstlerin, zumal eine mit Rheintaler Wurzeln, in unserer Bibliothek empfangen. Die Clown-Komödiantin Gardi Hutter war mit der Autorin Denise Schmid zu Besuch und stellte die Biografie «Trotz allem. Gardi Hutter» vor. Die Lesung führte, immer wieder begleitet von lockeren und spannenden Gesprächen, durch prägende Momente im Leben und in der Karriere von Gardi Hutter. Zahlreiche interessierte Gäste verbrachten einen gemütlichen Abend und lernten eine der international erfolgreichsten Künstlerinnen näher kennen. Dieser Anlass setzte die Reihe «Frau am Zug» fort, die jeweils im Januar stattfindet.

Am 14. und 15. März ist zu Die in die Jahre gekommenen Fenster werden ersetzt. Aufgrund dieser Arbeiten bleibt die Bibliothek an diesen beiden Tagen geschlossen. Benutzen Sie die Rückgabebox für Retouren und den Onlinekatalog für Verlängerungen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Krabbelgruppe Sich austauschen, mit anderen Kindern spielen – wir bieten die Krabbelgruppe neu auch an jedem ersten Montag im Monat an. Damit ergibt sich häufiger die Gelegenheit, sich mit anderen Kindern und Mamis zu treffen. Am dritten Montag im Monat findet gleichzeitig die Mütter- und Väterberatung statt. Eine ideale Kombination. So treffen sich Kinder ab Geburt bis ca. 3 Jahre in der Bibliothek. Ältere Geschwister sind herzlich willkommen. – Der Unkostenbeitrag für das Zvieri beträgt Fr. 2.- je Kind.

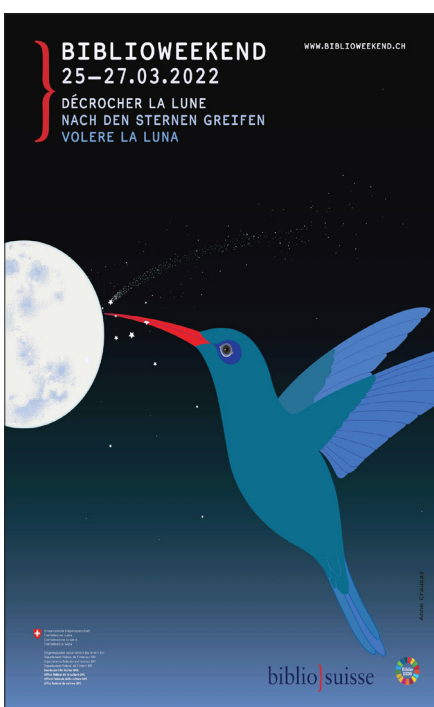
TERMINE

Krabbelgruppe Montag, 07. März, 14.30 bis 16.30 Uhr, Bibliothek

Krabbelgruppe Montag, 21. März, 14.30 bis 16.30 Uhr, von 13.30 bis 16.00 Uhr Mü/Vä-Beratung (ohne Voranmeldung), Bibliothek

CH-Biblioweekend Basteln für Kinder, Samstag, 26. März, 14.00 bis 16.00 Uhr, Bibliothek

Nicole Schmitt und Caroline Jakob



Bücherbasteln am 1. Biblioweekend der Schweiz

HANDÄNDERUNGEN

Teilgrundstück mit 101 m² Boden abgetrennt von Grundstück Nr. 364, Grenzstrasse 27, vereinigt mit Grundstück Nr. 3179, Dammstrasse 16: Swiss MediCenter Immo AG, in St. Margrethen; an Gantenbein Andreas, in Liechtenstein FL, und Erbgemeinschaft Gantenbein Elsbeth, in St. Margrethen (ME zu 1/2)

Grundstück Nr. 1275, Säntisstrasse 26, mit Einfamilienhaus, Garage und 625 m² Boden: Context Publishing AG, in St. Gallen; an Schnetzer Natal, in St. Margrethen

Grundstück Nr. 2438, Neuwiesstrasse 19, mit Reiheneinfamilienhaus und 266 m² Boden: Pivalic Djevad, in St. Margrethen; an Pivalic Senaid, in St. Margrethen

BAUBEWILLIGUNGEN

Kornastrasse 10, Marion und Samuel Schweizer, Renovation Einfamilienhaus

Ringstrasse 4a, Schmid AG, Neubau Photovoltaikanlage

Im Hinterguet 1, Hans Graf und Ursula Jäger, Neubau Photovoltaikanlage

Kornastrasse 23, i+R Wohnbau AG, Rückbau Wohngebäude mit Doppelgarage und Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage (Projektänderung)

SEPP STIEGER GEHT IN PENSION

Ende März verlässt eine Persönlichkeit unsere Gemeindeverwaltung.

Nach über zehnjähriger Tätigkeit als Leiter Finanzen verabschiedet sich Sepp Stieger in den wohlverdienten Ruhestand. Über eine Dekade sorgte er mit hoher Kompetenz und Weitblick für geordnete Finanzen und eine tadellose Buchhaltung. Dabei liess es Sepp Stieger aber nicht bewenden. Er hat in seiner Amtszeit viele Herausforderungen

tatkräftig angepackt und umgesetzt. Sein Wille, Neues zu lernen, war all die Jahre präsent. Er hat das Neue Rechnungsmodell St. Gallen (RMSG) mit umfassender neuer Berichterstattung, zwei neue Lohnprogramme und ein neues Buchhaltungsprogramm mit Anlagebuchhaltung eingeführt. Diese Umstellungen forderten ihn neben dem Tagesgeschäft mit arbeits- und zeitintensiven Konfigurations-, Test- und Abstimmungsarbeiten. Als Schlüsselperson im Finanzbereich hat er die Bildung der Einheitsgemeinde intensiv begleitet. Sepp Stieger war aber nicht nur Finanzchef. Er war auch zentraler Ansprechpartner innerhalb der Verwaltung und eine hochgeschätzte Vertrauensperson für viele Mitarbeitende. Wir alle schätzten sein Know-

how, seine langjährige Erfahrung, seine ruhige und besonnene Art,

seine hohe Empathie und seine emotionale Intelligenz. Sepp Stieger konnte zuhören, reflektiert kommunizieren und auch kompetent Standpunkte vertreten.

Lieber Sepp, im Namen aller Mitarbeitenden sage ich Dir, dass wir unseren langjährigen Finanzchef, aber vor allem unseren Kollegen und den Menschen Sepp Stieger im



Haus sehr vermissen werden. Im August 2009 hast Du uns geschrieben, dass Deine Wahl zum Leiter Finanzen ein «Riesenaufsteller» für Dich sei. Ich hoffe von Herzen, dass sich Dein Gefühl von damals bewahrt hat und Du als Pensionär am Bodensee auf schöne St. Margrether Jahre – auf das «Sahnehäubchen» Deiner beruflichen Karriere – zurückblicken wirst. Wir halten Dich als treuen und verlässlichen Weggefährten in bester Erinnerung. Wir wünschen Dir viel Freude im neuen Lebensabschnitt, den Du nun Deiner Familie und Deinen Hobbys widmen kannst. Wir freuen uns bereits heute auf den Tag, an dem Du braungebrannt mit Deinem Motorrad vorfährst und auf Besuch kommst.

Reto Friedauer

NEUSTART IN DER BADI MIT DER «BRUGGERHORN GASTRONOMIE»

Zurzeit werden in den Räumlichkeiten der Badeanstalt diverse Arbeiten durchgeführt. So wird das Innere des Kiosks und Restaurants mit einfachen Mitteln an die heutigen Vorschriften angepasst. Im Aussenbereich sind ebenfalls zahlreiche Neuerungen zu verzeichnen. So werden die BesucherInnen neu von einer umfangreichen Beflagung auf dem Garderobengebäude empfangen. Es

wird mit viel Liebe zum Detail eine Ferienstimmung herbeigezaubert. Verschiedene Bereiche laden den Bade- und Restaurantgast dazu ein, sich niederzulassen und das «Dolcefarinate» zu geniessen und sich einfach verwöhnen zu lassen. Für alle diese Neuerungen zeichnet der neue Pächter der Räumlichkeiten, Jvo Ganz von der Expofair AG, Bruggerhorn Gastronomie, mit seinem Team verantwortlich.

Die frisch zusammengestellte Mannschaft wird verschiedene Anlässe anbieten, beginnend mit dem Osterbrunch, an dem viele Osternester im gesamten Areal gesucht werden können. Ein Spass für Jung und Alt. Der Gemeinderat und auch wir von der Bauverwaltung wünschen der neuen Equipe alles Gute und drücken die Daumen für einen gelungenen Start in «üserer Badi».

Claudio Pallecchi, Bauverwalter

DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Die öffentlich-rechtliche Einsprache gegen das Bauprojekt **Umbau und Erweiterung Haus Rosengarten des Alters- und Pflegeheims Fahr** wurde vom Gemeinderat abgewiesen und die Baubewilligung erteilt. Der Baubescheid ist rechtskräftig. Bund und Kanton beabsichtigen, die Möglichkeit zur elektronischen Stimmabgabe ab dem 4. Quartal 2022 (wieder) einzuführen. Der Gemeinderat erachtet die Einführung eines zusätzlichen elektronischen Stimmkanals als zweckmässige Erweiterung und Erleichterung des Zugangs der Bürgerinnen und Bürger zu Wahlen und Abstimmungen. Er hat deshalb beschlossen, die elektronische Stimmabgabe mit Anmeldeverfahren, unter Vorbehalt einer Bewilligung durch den Bund, vorzusehen. Das **E-Voting** wird bei sämtlichen eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Wahlen und Abstimmungen, die an der Urne stattfinden, eingesetzt. Der Gemeinderat hat beschlossen, auf die Erstellung eines gedeckten **Veloabstellplatzes auf der Ostseite des Bahnhofs** vorderhand zu verzichten. Er hat die entsprechen-

de Budgetposition gestrichen. Für das Areal Alp auf der Ostseite des Bahnhofs wird derzeit eine Sondernutzungsplanung erarbeitet. In diesem Gebiet ist die Realisierung des Schreiner-Kompetenzzentrums St. Margrethen sowie verschiedener Wohn- und Gewerbebauten geplant. Im Rahmen dieser Planungsarbeiten werden die Möglichkeiten für eine verschiedenen Nutzern dienende Veloabstellanlage geprüft. Im Weiteren hat der Gemeinderat in Erwägung gezogen, dass auf der Westseite des Bahnhofs derzeit genügend freie Abstellplätze in bequemer Gehdistanz

zu den SBB-Perrons und zum Bushof verfügbar sind. Das unansehnliche Provisorium auf der Bahnhof-Ostseite wird noch vor den Frühlingsferien entfernt werden.

Die Midema Immobilien GmbH realisiert auf dem Grundstück Nr. 74 drei Einfamilienhäuser. Deren Erschliessung erfordert einen **Teilstrassenplan (Erschliessung Nebengraben Grundstück Nr. 74)**. Dieser wurde vom Gemeinderat genehmigt und in die öffentliche Auflage verabschiedet. In der Zeit vom 25. Februar bis 26. März können die Pläne im Gemeindehaus, 2 Stock, eingesehen werden.



Beim Bushof besteht ein attraktives Angebot an Veloabstellplätzen

STEFAN KÜNZLER IST 10 JAHRE BEI DEN TECHNISCHEN BETRIEBEN UND FEIERT SEIN JUBILÄUM

Seit dem 1. Februar 2013 arbeitet Stefan Künzler in der Wasserversorgung der Technischen Betriebe. Nach einer kurzen Einarbeitung wurde er bei der Wasser- und Gemeinschaftswasser-

versorgung für den Netzbetrieb und den Unterhalt verantwortlich. Vom Entnehmen der Wasserproben bis zum Rohrleitungsbau gehören viele Aufgaben zu seinen Pflichten. Berufsbegleitend hat Stefan Künzler im 2013 die Ausbildung zum Brunnenmeister absolviert. Nach bestandener Prüfung durfte er der Berufsbezeichnung das «eidg. dipl.» (eidgenössisch diplomiert) voranstellen. Das erworbene Wissen setzt er seither für die Trinkwassergewinnung und -versorgung unserer Gemeinde ein.

Nebst den üblichen Arbeiten wird insbesondere bei Leitungsbauprojekten durch Stefan Künzler die Fachbauleitung übernommen, was nor-

malerweise ein Bauingenieur macht. Auch gibt es einige grössere Kabelzüge und andere Arbeiten beim EW, bei denen wir seine Mithilfe schätzen. Die Freizeit verbringt der Jubilar mit Vergnügen auf dem See, beim Wandern, in der Guggenmusik und mit Holzen sowie diversen landwirtschaftlichen Arbeiten. – In der Feuerwehr ist er als Fahrer gerne vorne mit dabei. Und ab und zu entspannt er sich auf grösseren Reisen in andere Länder.

Wir wünschen ihm für die Zukunft das Allerbeste und weiterhin viel Freude bei seinen Tätigkeiten für unsere TB.

Ludwig Buob
Leiter Technische Betriebe



Agenda

WIR GRATULIEREN

Im Monat März dürfen die folgenden Einwohnerinnen und Einwohner von St. Margrethen ihren hohen Geburtstag feiern:

Reinhilda Peyer-Wittwer, Hörlistegstrasse, 5. März, 99 Jahre

Arthur Ender-Ender, Dammstrasse, 5. März, 94 Jahre

Paul Herzog-Lutz, Säntisstrasse, 3. März, 93 Jahre

Alfred Weibel-Gantner, Fahrstrasse, 15. März, 93 Jahre

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute und viel Freude.

SPRUCH DES MONATS

Die Freiheit ist nicht die Willkür, beliebig zu handeln, sondern die Fähigkeit, vernünftig zu handeln.

Rudolf Virchow, deutscher Arzt, Pathologe, Prähistoriker und Politiker

ABSTIMMUNGSERGEBNISSE VOM 13. FEBRUAR 2022

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von St. Margrethen befanden am 13. Februar 2022 über folgende Vorlagen:

Bundesebene

- Volksinitiative vom 18. März 2019 «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt»

Ja-Stimmen: 233

Nein-Stimmen: 684

- Volksinitiative vom 12. September 2019 «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung (Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung)»

Ja-Stimmen: 343

Nein-Stimmen: 579

- Änderung vom 18. Juni 2021 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben (StG)

Ja-Stimmen: 358

Nein-Stimmen: 559

- Bundesgesetz vom 18. Juni 2021 über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien

Ja-Stimmen: 261

Nein-Stimmen: 660

Die Stimmbeteiligung lag durchschnittlich über alle nationalen Vorlagen hinweg bei 37,03%.

Der Gemeinderat

März

Sa. 26. Papier- und Kartonsammlung

So. 29. Grünabfuhr

April

Fr. 01. Eröffnung Camping Bruggerhorn

Öffnungszeiten Gemeinde- verwaltung

Mo. 08.30 – 11.30 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr

Di. 08.30 – 12.00 Uhr
Nachmittags geschlossen

Mi./Do. 08.30 – 11.30 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Fr. 08.30 – 11.30 Uhr
13.30 – 16.00 Uhr

Impressum

Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen
Gemeindeverwaltung

Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117
9430 St. Margrethen

Telefon: 071 747 56 72

E-Mail: gemeinde@stmargrethen.ch

Homepage: www.stmargrethen.ch

Druck: Rüesch AG
9424 Rheineck

Titelbild: Frühlingsbote am Käsiweiher